

Elterninfo 4

Schuljahr 14/15 Oktober 2014

Direktion Schule und Kultur
Schulleitung Riffig/Sprengi
Roland Amstein



Volle Kraft voraus!

Liebe Eltern

Seit einigen Wochen läuft das neue Schuljahr. Unsere Crew ist vollständig, alle Passagiere sind an Bord, unser Schiff ist buchstäblich bis auf den letzten Platz ausgebucht. Einiges ist neu auf unserer diesjährigen Reise. So ist bekanntlich unser zweites Flaggsschiff, das Sprengi, zu stattlicher Grösse angewachsen und läuft nun nach gründlichem Service in der Werft wieder auf Hochtouren. Viele fleissige Helfer haben den alten Kahn wieder auf

Vordermann gebracht. Speziell erwähnen möchte ich an dieser Stelle das Malergeschäft Andreas Herzog (siehe Bericht S. 5). Einen grossen und herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Neu gibt es auf dem Riffigdampfer ein Deck für alle Kinder, welche ihre Tagesreise jeweils noch verlängern wollen. Frau Doris Hubmann und ihre Frauschaft betreuen nun Kinder von morgens um sieben bis abends um sechs in

einer neu eingerichteten und heimatlichen Kajüte. Herzlich willkommen an Bord!

Wir sind gut gestartet. Nun wünsche ich allen weiterhin ruhige See und tolle Erlebnisse.

Ahoi! Roland Amstein



Folgende Beiträge finden Sie in dieser Elterninfo:

Seite

02 Neuigkeiten von ElternMitWirkung und den Tagesstrukturen

03 Pausenplatzspiele

04 Lernwerkstatt Robotik

05 Abschluss der Fensterlädenaktion im Sprengi

06 Elternumfrage Stufenübergänge

Wichtige Informationen und Daten

Eltern mit Wirkung

Sieben Frauen und ein Mann – die Gruppe „Elternmitwirkung“ – schicken sich seit Januar 2014 an, Brücken zwischen Eltern und der Schule Riffig/Sprengi zu schlagen.

Seit unserem ersten Treffen mit Schulleiter Roland Amstein und Melanie Schmid, die die Lehrerschaft vertritt, haben sich uns bereits einige mögliche Bereiche eröffnet, in denen wir aktiv werden und Ressourcen ideeller und materieller Art zur Verfügung stellen könn(t)en. Wir nahmen Kontakt zu Gruppen auf, die bereits jetzt als Bindeglied zwischen Schule und Eltern wirken. So pflegen wir etwa das Gespräch mit der Gruppe Elternmitwirkung des Schulhauses Hübeli, die im Rahmen der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern eine Vorreiterrolle einnimmt.

Wir sammeln eifrig Ideen, wie wir das Verständnis und die Verständigung zwischen Schule und Elternschaft fördern könnten. Wir möchten mit Ihnen, liebe Eltern, ein Netz aufbauen, in dem gegenseitige Beratung sowohl zwischen Eltern als auch zwischen Eltern und Schule möglich wird. Eltern sollen anderen Eltern und den Lehrpersonen hilfreich zur Seite stehen wie auch der Lehrkörper diese Unterstützungsfunktion für Eltern wahrnimmt. Unsere Arbeit orientiert sich am „Konzept Elternmitwirkung an der Volksschule Emmen“ aus dem Jahr 2011. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir als und für Eltern und Lehrpersonen tätig sein können. Helfen Sie uns, die Lebenswelt „Schule“ für Ihre Kinder und deren Lehrpersonen spannend und zugleich entspannend zu gestalten. Denn in einem Umfeld, in dem man sich wohl fühlt, werden ungeahnte Kräfte frei und entwickeln sich faszinierende Ideen.



Für die EMW Riffig/
Sprengi: **Mirjam
Infanger-Christen**

emw-riffigsprengi@gmx.ch

1. Luzerner Elternbildungstag

„Dabei sein - Eltern sein“

Am 8. November 2014 organisiert der Kanton Luzern den 1. Luzerner Elternbildungstag. Dort können sich Eltern von Kindern bis 15 Jahren an ausgewählten Workshops weiterbilden, sich informieren und sich mit anderen Eltern austauschen und vernetzen. Für die Kleinen wird eine Kinderbetreuung ab 3 Jahren organisiert.

Auf www.elternbildung.lu.ch können Sie sich für den Elternbildungstag anmelden. Die Anmeldefrist läuft zwar am 24. Oktober ab, aber danach können auf Anfrage noch Plätze reserviert werden.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich an:
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
Schulische Bildung
Nina Theus, Tel. 041 228 52 34
nina.theus@lu.ch

Tagesstrukturen

Kajüte und Kombüse

Über das Angebot der Tagesstrukturen im Riffig / Sprengi haben wir Sie in der letzten Elterninfo ausführlich informiert. Hier stelle ich gerne noch das Team vor, welches die verschiedenen Betreuungsangebote leitet.

Leitung: Doris Hubmann
Betreuungsteam: Dragana Marinkovic
Lily Polinetti
Petra Röllin
Gaby Stadelmann
Gabriela Vicere

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Roland Amstein

Doris Hubmann und Gaby Stadelmann

Foto: jr



Bewegung, Spiel und Spass

Bewegung, Spiel und Spass während der Pause, das wünschten wir uns für unsere Schülerinnen und Schüler. Damit dieser Wunsch realisiert werden konnte, hat ein Team bestehend aus vier Lehrerinnen in den Sommerferien Pausenplatzspiele bestellt, diese inventarisiert und alles beschriftet. Anschliessend wurde der Aussengeräterraum ausgemistet, Gestelle zusammengebaut und das neue Material eingeräumt.

Neben der Steigerung der Bewegungsaktivität der Kinder im Allgemeinen werden mit den Pausenplatzspielen vor allem die motorischen bzw. koordinativen Fähigkeiten („Geschicklichkeit“) gefördert. In diesem Bereich weisen heute immer mehr Kinder grosse Defizite auf – mit Folgen für Alltag und Sport. Die Kinder sollen sich daher in den Pausen abwechslungsreich bewegen und möglichst vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln können. Der Spass steht dabei im Vordergrund.

Während vier Wochen wurden die Schülerinnen und Schüler durch ihre Lehrpersonen ins Ausleihesystem und den Gebrauch der Spiele eingeführt. Hubert Häfliger und seine 6. Klässler haben sich zur Verfügung gestellt, die Materialverwaltung für die Pause zu übernehmen. Die Pausenaufsicht öffnet den Aussengeräterraum und jeweils drei Schülerinnen und Schüler geben die Spielmaterialien an die interessierten Kinder heraus. Sie sind zudem verantwortlich, dass am Ende der Pause wieder

alles zurückkommt, bei Bedarf geputzt und ordentlich eingeräumt wird. Die 6. Klässler lernen dabei, sorgfältig mit dem Material umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und entlasten gleichzeitig die Lehrpersonen. Herzlichen Dank!

In der 5. Schulwoche wurde gestartet. Jedes Kind im Schulhaus hat ein mit dem Namen beschriftetes Namenstäfeli. Leihet sich ein Kind ein Spielgerät für die Pause aus, so wird sein Namenstäfeli beim entsprechenden Spielgerät aufgehängt. Bei der Rückgabe bekommt es sein Täfeli wieder zurück. So wissen die 6. Klässler am Ende der Pause, bei wem sie nachfragen müssen, wenn ein Spielgerät fehlen sollte.

Die Ausleihe ist klassenweise geregelt. Jede Klasse kommt einmal pro Woche in den Genuss Pausenplatzspiele auszuleihen.

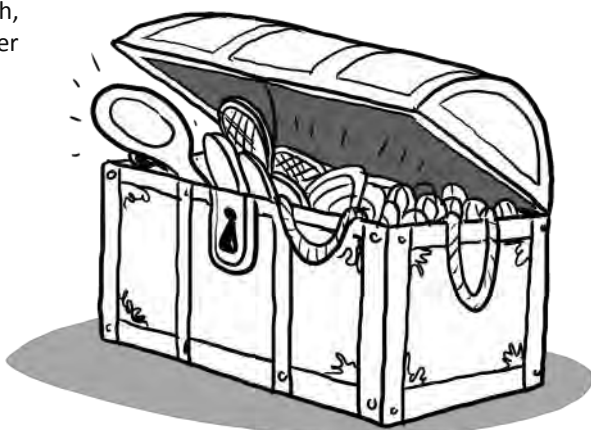
Wünschenswert ist es auch, die Pausenplatzspiele möglichst gut in den Schulalltag zu integrieren und neben der Pause auch anderweitig einzubinden, wie zum Beispiel beim Turnen im Freien, an einem Sporttag oder indem man am Schuljahresende eine Vorführung mit einzelnen Geräten durchführt. Das bringt zusätzlich Anreize und Motivation.

Andrea Mathys-Imhof



Auch im Schulhaus Sprengi gibt es neuerdings zwei Schatzkisten voller Spiele. Das Ausleihesystem dort funktioniert mit Klämmerli.

Illustrationen: Jonas Raeber



Besuch der Lernwerkstatt **ROBOTIK**

Am Donnerstag, 18. September besuchten wir, die Klasse 4a, am Nachmittag die Lernwerkstatt Robotik der PH Luzern. Da es um Roboter ging, waren die Erwartungen und die Vorfreude der Schülerinnen und Schüler gross.

So wurden beispielsweise folgende Aussagen vor dem Besuch der Lernwerkstatt gemacht:

Ich hoffe, wir bauen einen Roboter und dass wir ihn programmieren und mit ins Schulhaus nehmen können. Dann kann er sagen: „Es ist zu laut.“ Und er kann uns beobachten. Er ist dann Frau Wickis Assistent und wird Herr Wicki. (Tamara)



hin. Bei jedem Roboter können wir spielen. Wir sind alleine. Es macht so so so so so so Spass, Spass, Spass. (Laura)

Nach den rund drei Stunden zum Thema Robotik, stand folgendes fest:

- * Die Schülerinnen und Schüler waren sehr erstaunt und teilweise schockiert, dass sie von männlichen Studenten betreut wurden. Schliesslich sind aus ihrer Sicht ja alle Lehrpersonen weiblich.
- * Das WC war riesig.
- * Es hat mega Spass gemacht.

Hier einige Eindrücke der Schülerinnen und Schüler:

Wir haben am Anfang unsere Namensschilder angeschrieben. Und dann hatten wir sieben Posten. Bei einem Posten konnten wir Sachen programmieren. Die zwei Männer hieszen Gregor und Elmar. Und bei denen konnten wir auch eine Computer-Biene zum Fahren bringen. Und es hatte auch so einen Posten, wo man ein Riesenrad und ein Krokodil programmieren konnte. Ich war mit Mariana, Anisa, und Tamara in der Gruppe. Man konnte auch mit Legos etwas aufbauen und meine Lieblingsposten waren die mit den Bienen und dem Roboter programmieren, so dass er singen und tanzen und alles machen kann. Und

um drei Uhr hatten wir zwanzig Minuten Pause und wir haben draussen Fangis gespielt. Und es war sehr lustig und spannend. Tamara und ich haben zusammen auf dem iPad gespielt. (Nikolina)

Die Robotikstunden waren sehr toll. Am allerbesten war die Nummer 5. Bei diesem Posten konnte man bei einem Roboter programmieren, wie er fahren soll. Zum Beispiel soll er einen Meter fahren, singen und vieles mehr. Gregor und Elmar halfen uns, wenn wir nicht weiterkamen. Man konnte von 1 – 7 Posten machen. Alles war sehr toll. (Leonardo)



Fotos:
Martina Wicki

Ich stelle mir das so vor. In Zweiertteams darf man etwas einem Roboter sagen und auf der Fernbedienung drückt man auf Play und dann sagt er es in Robotersprache. (Noah)

Wir können Roboter berühren und auseinander nehmen oder steuern. Und es liegen überall Kabel und solche Dinge am Boden. Es hat viele Räume und wir können überall alles machen. Wir gehen drei Stunden

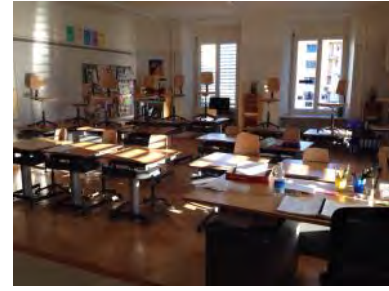


Martina Wicki





Schuljahresbeginn im Sprengi:
für jedes Kind einen Namenswimpel.



Anstelle der alten Werkräume:
neue, helle Klassenzimmer für die
beiden dritten Klassen.



So wird Schule sichtbar, so macht Schule Spass!

Das steht auf dem Alu-Täfelchen, das neu an der Fassade des Sprengi Schulhauses prangt. Oder genauer: an einem der unbemalten Fensterläden im Erdgeschoss, so dass der Text vom Trottoir aus lesbar ist.

Grund ist der Abschluss der Malerarbeiten, die im vergangenen Halbjahr die Fassade des einst so grauen und unscheinbaren Schulhauses an der Erlenstrasse 1 in ein buntes, freundliches Gesicht mit Dutzenden bemalter Fensterläden verwandelten.

Anlässlich einer kleinen Feier am Montag, 13. Oktober 2014, dankte der Schulleiter Roland Amstein allen, die tat- oder finanzkräftig bei der Malaktion mitgeholfen hatten. In erster Linie waren das die Lehrpersonen unter der Leitung von Jonas Raeber und die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 13/14 im Sprengi zur Schule gingen. Ein grosses Dankeschön gebührt dem Malermeister Herzog, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand und das Projekt von Anfang an begleitete.

Die Gemeinde Emmen war für die Bewilligung zuständig und über-

nahm den Grossteil der Kosten zuständig. Herzlichen Dank!

So viel Farbe an einem einzigen Haus: wurde dadurch alles ums Sprengi etwas grauer? Sicher nicht! Es war von Anfang an geplant gewesen, nur einige der Fensterläden im Sprengi anzumalen. Aber die Erwartungen, die die etappenweise Auswechslung der grau-grünen, alten Läden bei den Passantinnen und Passanten weckte – welche Farbe kommt wohl als nächste? –, liess in den Köpfen ein Feuerwerk von Möglichkeiten entstehen. So wurde alles rundum etwas bunter – schauen Sie nur mal die neuen (Fussgänger-) Streifen und (Achtung Schule!) Bilder auf der Strasse ;-)



Petra Stirnimann



Fotos diese Seite: P. Stirnimann, J. Raeber



Freuten sich über die Würdigung ihrer Verdienste für das Schulhaus Sprengi: Martin Brunner, Direktion Bau und Umwelt, Hochbau; Andreas Herzog, Malermeister; Jonas Raeber, Lehrer im Schulhaus Sprengi; Urs Züli, Leiter Departement Schule; Roland Amstein, Schulleiter Riffig/Sprengi

Wichtige Informationen

Obligatorisch für Eltern KG, 1., 3. und 5. Klasse

Elternumfrage Stufenübergänge

Jedes neue Schuljahr wechseln Kinder im Riffig und Sprengi nicht nur Klassen sondern auch Stufen. Ein optimaler Stufenübergang ist wichtig, damit sich die Kinder weiter in ihrer Schullaufbahn wohl fühlen. Dazu gehören administrative aber auch emotionale Punkte, die beachtet werden müssen.

Eine Umfrage soll nun zeigen, wie die Eltern den letzten Stufenwechsel ihres Kindes wahrgenommen haben.

Die Umfrage ist anonym, aber obligatorisch für die Eltern der folgenden Klassen: KGa, KGb, KGc, KGd, 1a, 1b, 1c, 3a, 3b, 3c, 5a, 5b.

Bitte gehen Sie im Internet auf www.goo.gl/3DWbpM und füllen den Fragebogen aus.

**Letzter Termin:
Freitag 14. November 2014**

Eltern, die den Fragebogen lieber nicht digital sondern in gedruckter Form ausfüllen möchten, melden dies bitte bei der Klassenlehrperson ihres Kindes.

Pro Kind, das einen Stufenwechsel hinter sich hat, ist ein Fragebogen auszufüllen. Wenn zum Beispiel eine Familie Kinder in den Klassen KGa, 3a und 5a hat, dann füllen die Eltern bitte drei Fragebögen aus, für jedes Kind einen.

Die Eindrücke und Wahrnehmungen der Eltern sind sehr wichtig. Die Ergebnisse der Evaluation werden in einer zukünftigen Elterninfo publiziert.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit!

Team Riffig/Sprengi

Aktualisierte Informationen immer auf unserer Homepage:
www.schulen-emmen.ch/Riffig

Anlass	Termin
Adventssingen jeweils 9.15-9.45 Uhr (weitere Infos folgen) Weihnachtsferien	5., 12. und 19.12.2014 20.12.2014-4.1.2015
Fasnachtsateliers Fasnachtsferien	Freitag, 6.2.2015 7.-22.2.2015
Osterferien	3.-19.4.2015
Schnuppermorgen der Kindergärtler, Zweit- und Viertklässler in ihren zukünftigen Klassen	24.06.2015
Schuljahresende 14/15	Montag, 18. August

Noch fehlende Termine werden Ihnen rechtzeitig von den Lehrpersonen mitgeteilt.

Legende zur Gruppenfoto auf der Titelseite:

Von links nach rechts, stehend: Anita Rubio, 6a; Roland Amstein, SL; Hanne Fries, DaZ; Melanie Schmid, KG 1; Carla Winter, KG 3; Claudia Buchmann, KG 2; Hanni Wassmer, DaZ; Matthias Schmid, 2a; Carmen Ehrat, KG 4; Rita Wigger, 2a; Ute Kocher, KG 1; Toni Hüsler, IF; Jonas Raeber, 5b. Knieend davor: Manuela Bucher, 2b; Patricia Wyss, KG 2; Gabriela Camenisch, 1b; Stefanie Wege, 4b; Matthias Boos, 3c; Mägi Binder, IF/IS; Catherine Brunner, 3b; Heinz Lichtsteiner, 3b; Claudia Rogger, KG 4; Bernadette Stocker, TGT; Martina Wicki, 4a; Maria Gasparri, IF/DaZ. Sitzend, zweitvorderste Reihe: Catherine Käslin, KG 3; Andrea Mathys, DaZ; Lotti Küffer, DaZ; Mägy Belfiglio, 1a+6b; Conny Müller, 1a; Ruth Grossenbacher, IF; Jasmin Huber, 5a; Elvira Lang, 3c+4b; Susanne Scheiber, 4a. Vorderste Reihe: Luzia Bösch, 1c; Monika Lupp, IF+DaZ; Drite Rudaj, 5a; Petra Stirnimann, 5b; Nina Steiner, 2b; Corinne Stadelmann, 2c; Rebekka Kummer, IF/IS; Hubert Häfliger, 6b
Es fehlen: Fabienne Geisser, 2a ; Flavia Cavazzutti, 3a; Luzia Thalmann, 3b; Claudia Birrer, Silvia Boog, Lis Brunner, Rita Kaufmann und Pia Lipp; alle Klassenassistentinnen

